

falteten Br. der □ eine schriftstellerische Tätigkeit. Das Bayr. Bundesblatt 1910—11 allein enthält von der Feder des Brs W. B ö r n e r die Aufsätze: „Die Ultramontanen und wir andern“ (S. 144 ff.), „Maurerische Betätigung in der Jugendarbeit“ (S. 530 ff.), von Br. A. F i n e i s e n einen größeren Bericht über die Fideifeier (S. 95 ff.), von Br. Fr. L u d i n eine Ansprache an zwei Neuaufgenommene (S. 34 ff.)*). Br. H. F i c k e gab heraus „Meine Orientreise 1908—09, F e i b u r g, Wagnersche Buchdruckerei. Die liberale Breisgauer Zeitung nahm auch in diesem Jahre bereitwilligst aufklärende Artikel auf; denn an gegnerischen Angriffen und Verdächtigungen fehlte es um so weniger, je mehr man die □ tätig wußte. — Um das Interesse der Br. am Logenleben und den praktischen Aufgaben noch mehr zu fördern, zugleich um Anregungen aus dem Bruderkreise für neue Pläne zu gewinnen, erließ die □ ein Preisausschreiben für die Mitglieder.

Es lautete:

„Welchen Begriff hatten Sie vor Ihrer Aufnahme von der Freimaurerei und dem Logenleben? Finden Sie Ihre Erwartungen bestätigt, übertroffen oder enttäuscht? Wenn sich solche nicht bestätigten, woran liegt nach Ihrer Meinung die Schuld, und wie glauben Sie, daß da abzuhelpen sei? Welche Aufgaben liegen nach Ihrer Ansicht den h i e s i g e n Brüdern und der h i e s i g e n Loge b e s o n d e r s ob?“

Dieses Preisausschreiben erwies sich leider als Fehlschlag; es lief keine Beantwortung ein. Immerhin war es ein Beweis für den Arbeitswillen und den Wunsch der leitenden Br., die Mitglieder geistig und maurerisch zu fördern. Gab sich auch kein sichtbarer Erfolg zu erkennen, so mochte doch der eine und andere Br. zum Nachdenken, sei es über die □ und sich selbst, sei es auch über Ideal und Wirklichkeit, angeregt worden sein.

Die Bücherei war in den letzten Jahren sehr gefördert worden; ein Nachtrag vom 1. 7. gab davon Kenntnis.

Aus dem Logenleben ist einiges besonders hervorzuheben. Am 16. 10. 10 war die Nachfeier des 70. G e b u r t s t a g e s des ehrw. Ehrengroßmeisters, des verehrten und gel. Alt- und Ehrenmeisters Br. H. F i c k e. Einer Feier an seinem Geburtstage hatte er sich entzogen, indem er über diese Zeit nach Reichenhall reiste. Die □ mußte sich zunächst damit begnügen, ihm dort eine Blumenspende überreichen zu lassen. Aber sie ließ es sich nicht nehmen, nach seiner Rückkehr ihm nachträglich eine Feier zu bereiten, und Br. H. F i c k e mußte sich darein ergeben. Unter außerordentlich großer Beteiligung von Brn. von Freiburg, Basel, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mülhausen und Straßburg fand eine Tempelarbeit statt mit nachfolgendem

*) Die Mitteilungen aus der □ Nr. 65 vom Januar 1911 und Nr. 66 vom April 1911 wurden von Br. W. Börner, die Nr. 67 vom Juli 1911 von Br. H. Frank verfaßt.